

Work in progress

International Center for the Study of Transnational Civil Society – World Society Foundation (TCS – WSF)

In der nächsten Zeit widmen sich Forschungsprojekte speziell der Thematik “Transnational Civil Society”. Diese Forschungsprojekte gehen aus vom Bestand 20-jähriger internationaler Forschung über die Weltgesellschaft. Dieser Forschungsbestand ist die Grundlage für eine neue Darstellung der Inhalte auf der Homepage. Deren Konzept ist hier zusammengefasst und die erste vorläufige Form wird auf der Homepage zugänglich gemacht:

- The Building of World Society: Fünf Szenarien der Entwicklung der globalen Gesellschaft dienen als theoretische Leitlinie, um die Entstehung der Weltgesellschaft darzustellen; historische Vorläufer, begründende Personen und die von der Stiftung geförderten Projekte sind in den je fünf Szenarienräumen sichtbar und abrufbar.
- Merging Worlds: In einem Raum werden Versuche dargestellt, Globalisierung und Weltgesellschaft als ganzheitlichen Prozess zu beschreiben und zu verstehen.
- Chaotic Worlds: Globalisierung und Weltgesellschaft ist immer auch durch Ereignisse und Geschehnisse in verschiedenen Bereichen bestimmt, die schwer überschaubar und chaotisch sind. In neun dieser Erscheinungsbilder wird Weltgesellschaft virtuell dargestellt.

Kernidee: Die Bildung der Weltgesellschaft ist ein äusserst vielschichtiger und komplexer Prozess, der sich in einer geschlossenen strengen Theorie nicht fassen lässt. Deshalb bilden die in den Darstellungsräumen präsentierten Szenarien und die ihnen zugeordneten Forschungen eine Disposition, die Entwicklungen zusammenfassen zu können (dispositio mundi). Die Dimensionen und Aspekte sind aber so gewählt, dass die Inhalte der Forschungen die Umrisse eines theoretischen Bezugsrahmens (ordo mundi) aufzeigen, die entstehen könnte.

Gestaltung: Die Gestaltung der virtuellen Bibliothek/ Enzyklopädie folgt folgenden Grundsätzen

- Die Szenarien haben als Denkmodelle eine Geschichte, und zwar ein langfristiges in der Sozialphilosophie und ein kurzfristiges bei Sozialwissenschaftlern, die bestimmte Szenarien im Sinn moderner Forschung begründet haben. Die aktuelle Forschung erhält in der Darstellungsweise Bezüge zu diesem Gedächtnis.
- Die Form der Darstellung öffnet das Wissenssystem Weltgesellschaft für verschiedene Disziplinen, für ein Fachpublikum, für Studenten wie für interessierte Laien; dieses Ziel wird unterstützt durch Bilder, die im Hintergrund die Suche nach Inhalten begleiten; sie zeigen, dass hinter abstraktem Wissen Menschen und Biographien stehen.
- Mittel dazu ist eine formal einfache Durchgestaltung: ihr Ziel ist das Heranführen an Forschung, die bereits vorliegt. In der virtuellen Bibliothek liegen über die Abstracts hinaus PDF-Dateien (World Society Focus Papers) – mit der Zeit – für alle aktuellen Projekte vor.
- Die Themen, Forschungen und Autoren können in der virtuellen Darstellung parallel, synaesthetisch, wie auch in mehreren Themenräumen wahrgenommen werden: damit entsteht eine dialogische Form des Wissens.

- Eine wichtige Funktion ist, in bestimmten Räumen Forschungslücken und nicht bearbeitete Themen sichtbar werden zu lassen. An diesen Stellen können „Calls“ eingebaut werden.